

Ausschussvors. Michael Meggle
Bgm. Heiko Voß
Amt Probstei
Nachr. Fraktionen Laboe/ Einzelvertreter

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
Fraktion GRÜNE-Laboe**
gruene-laboe@t-online.de

Fraktionsvorsitzender
Martin Opp
Friedrichstraße 6a
24235 Laboe

opp-laboe@t-online.de

Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe für den BSKS am 11. März 2021
und für die darauf folgende GV-Sitzung

11. März 2021

Sanierung Stoschplatz /

Antragserweiterung des Antrages der Fraktion GRÜNE-Laboe vom 25. Februar 2021

Sehr geehrter Frau Bern, liebe Claudia,
lieber Michael,
sehr geehrter Herr Voß, lieber Heiko,
sehr geehrter Herr Körber, liebe Frau Grulich,
liebe Kolleg*innen der GV Laboe.

Für die Sitzung des BSKS am 11. März 2021 und die darauf folgende GV-Sitzung beantragt die Fraktion GRÜNE-Laboe den TOP „Sanierung Stoschplatz“ und bittet die Mitglieder im Ausschuss um Beratung und Beschlussfassung.

Sachverhalt

In der Anhörung im BSKS am 21.10.2020 haben die Vertreter der Sportvereine die aus ihrer Sicht notwendigen Maßnahmen auf dem Stoschgelände vorgetragen. Auf dieser Grundlage hat die Fraktion GRÜNE-Laboe eine Vorstellung entwickelt, wie das Gelände am Stosch langfristig genutzt werden soll.

Der seinerzeit durch die CDU eingebrachte Neubau des Sanitärgebäudes am bisherigen Standort entspricht nicht den Zielvorstellungen der Vereine und der Nutzer*innen. Das alte Sanitärgebäude ist aus unserer Sicht nicht mehr für zukünftige Anforderungen geeignet. Mit der vom BGM vorgeschlagenen Idee, dass bestehende Sanitärgebäude nur für die Zeit der Baumaßnahmen als Übergangslösung herzurichten (Kostenschätzung 10.000 €), würde eine Container-Lösung entfallen, die zudem noch deutlich teurer wird. Eine Kostenschätzung hierfür ergab ca. 25.000 € per anno.

Einen Neubau an gleicher Stelle lehnen wir ebenfalls ab wegen der schwierigen Untergrundbedingungen, der ungünstigen Lage im hinteren Bereich und der hohen Kosten im Verhältnis zur eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit. Vielmehr sprechen sich die Fraktion GRÜNE-Laboe für eine zügige Konzepterstellung aus, die die zukünftige Ausrichtung der Sportangebote am Stosch aufnimmt und stärkt und die entsprechenden - bereits vom Bürgermeister vorgestellten Fördermöglichkeiten - beinhaltet.

Aus anderen, vorliegenden Konzeptideen der Fraktionen und weiterführenden Gesprächen übernehmen wir einige Ansätze, da sie aus unserer Sicht zielführend für die Sanierungskonzeptionierung und die Beantragung von Fördermitteln sind.

Es wird deshalb vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussempfehlung

Die Gemeindevertretung beschließt:

- im Grundsatz die Sportanlage Stoschplatz beizubehalten und für einen stufenweisen Ausbau neu zu überplanen
- der Bürgermeister wird gebeten, für die nachfolgend genannten Sofort-Maßnahmen Angebote bei Fachfirmen einzuholen, in Abstimmung mit den Vereinen ein Sanierungskonzept zu erstellen und dieses der GV zur finalen Abstimmung vorzustellen:
 - Prüfung/Sanierung der Abwasserleitungen (Vereinsheim)
 - Drainageleitungen Hauptplatz und Grandplatz prüfen und spülen
 - Neugestaltung der Leichtathletik-Anlagen/ Aschebahn durch Tartanbahn ersetzen
 - Sanierung Hauptrasenplatz und Grandplatz
 - Installation einer Beregnungsanlage am Hauptplatz
 - Errichtung von Ballfang-Zäunen/ Schlupftür Grandplatz
 - Absperrpfosten am Einfahrtsbereich/Erneuerung der Geländer (inkl. Pfosten)
 - Umstellung Flutlichtanlage Grandplatz auf LED
 - Sanierung der Stehterrassen
- für die Zeit der Baumaßnahmen Sanitäranlagen bereitzustellen. Dafür wird der Bürgermeister gebeten, folgende Alternativen zu prüfen und die wirtschaftlichste umzusetzen: Das bestehende Sanitärgebäude soweit herzurichten, dass es weiterhin benutzt werden kann oder Duschcontainer anzumieten oder zu kaufen
- auf dem kleinen Rasenplatz ein Sport- und Veranstaltungsgebäude mit Sanitärräumen, Umkleiden und Multifunktionsräumen für Sportkurse, die Nutzung als gemeinsames Vereinsheim für beide Vereine, für Sitzungen und Veranstaltungen zu bauen. Eine spätere Weiterentwicklung zu einem Sportzentrum mit wettkampffähiger Halle soll bei entsprechender Entwicklung der Nachfrage nach Sportangeboten möglich sein. Als erster Bauabschnitt bietet sich ein Sanitärgebäude mit Kassenbereich und Vereinsheim als Ersatz für die beiden bestehenden Gebäude an. Dabei wäre eine Kabine für den Stadionsprecher an geeigneter Stelle zu berücksichtigen. Der Baukörper kann, beginnend am Eingangstor zum Sportplatz, parallel der Zuwegung entstehen. Damit stünde einem eventuellen späteren Bauabschnitt für eine Mehrfelder-Halle auf dem Rasenplatz in Richtung Tennis-Club nichts im Weg

- Der Bürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Planungen zu prüfen, wo und in welchem Umfang Parkplätze auf dem Stoschgelände, dem angrenzenden kleinen Bolzplatz, dem Hang zur Stoschstraße, entlang des Heikendorfer Weges oder, in Absprache mit der Standortverwaltung auf dem vorhandenen Parkfläche am Munitionsdepot geschaffen werden können und wie die Zufahrt zum Gelände großzügiger gestaltet werden kann
- Zur Vorbereitung der umfänglichen Planungen wird der Bürgermeister beauftragt ein für die Beantragung öffentlicher Fördermittel erforderliches integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für die Teilbereiche Schule, Kultur, Sport + Tourismus zu beauftragen und einen Förderplan zu erstellen
- Der Bürgermeister wird gebeten, kurzfristig Planungsbüros für diese Maßnahmen zu ermitteln, mit einer schnellen Bestandsaufnahme sowie der Erstellung eines Konzeptes zu beauftragen und entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen. In der Vorplanungsphase sind wirtschaftliche und konzeptionelle Alternativen zu prüfen und mit Kostenschätzungen zu unterlegen. Die Vereine sind in den Planungsprozess einzubeziehen
- Alle bisher bestehenden Vereinbarungen, Pacht- und Nutzungsverträge mit den Vereinen sind einschließlich Regelungen hinsichtlich regelmäßiger Wartung und Pflege neu zu vereinbaren. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Funktion des Platzwartes eher beim Bauhof der Gemeinde oder bei den Vereinen angesiedelt wird.

Begründung

Die Anhörung der Nutzergruppen am Stoschplatz ergab viele Ansätze, die sich letztlich auf die Sanierung der Anlage in allen Bereichen zusammenfassen lässt. Die vom Bürgermeister vorgestellten Förderrichtlinien vom Bund, Land und Landessportverband lassen eine Gesamtkonzeptionierung dringend erforderlich erscheinen. Allein die unterschiedlichen Fristen und Anforderungen zu Antragstellung, Ko-Finanzierung und Umsetzung machen diesen Aufwand jetzt erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

abhängig von den einzelnen Sanierungsabschnitten und deren Baukosten geschätzte 1-2 Mio. €
Umsetzung in 2-3 Jahren (Hallenneubau 8 – 10 Mio.€)

Fraktion GRÜNE-Laboe